



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



Juni 2025

Erklärung des Städtebundes DIE HANSE zu Russland und Belarus

Der Städtebund DIE HANSE steht für ein geeintes und friedliches Europa auf der Grundlage demokratischer Werte, grenzüberschreitender Zusammenarbeit und Völkerverständigung. Der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine war auch ein Angriff auf die Werte des Städtebundes. Jegliche Kooperation mit den russischen und belarussischen Hansestädten wurde nach Kriegsbeginn eingestellt: Vertreter:innen dieser Städte wurden von offiziellen Funktionen entbunden, die Städte wurden von allen Aktivitäten des Städtebundes ausgeschlossen und jegliche Kommunikation ist abgebrochen.

Mehr als drei Jahre sind seit dem unprovzierten russischen Angriff und der groß angelegten Invasion in der Ukraine vergangen. Die Hoffnung auf Frieden hat sich bislang nicht erfüllt. Im Gegenteil: Teile der Ukraine sind besetzt, zahllose Menschen haben ihr Leben verloren und der Krieg bringt weiterhin große Zerstörung und Leid für das ukrainische Volk.

Umso wichtiger ist es für den Städtebund, in Solidarität mit der Ukraine fest zusammenzustehen. Freiheit und Demokratie in Europa sind zum ersten Mal seit Jahrzehnten bedroht. Es liegt in unserer Verantwortung, die Grundsätze der Freiheit, der Demokratie und des Völkerrechts zu verteidigen.

Viele Hansestädte engagieren sich seit Kriegsbeginn mit humanitärer Hilfe und vielseitiger Unterstützung für die Geflüchteten. Wir danken allen Hansestädten für ihre anhaltende Solidarität mit der Ukraine. An die Menschen in den russischen und weißrussischen Hansestädten appellieren wir, sich dem verbrecherischen Regime entgegenzustellen und sich für den Frieden einzusetzen.

Die Ausrichtung der Internationalen Hansetage 2033 (Pskow) und 2034 (Kaliningrad) wird den Städten aberkannt.

Solange es keinen Frieden gibt und die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine nicht vollständig wiederhergestellt sind, sehen wir keine Grundlage für eine Zusammenarbeit mit den russischen und belarussischen Hansestädten.